

# MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 27 vom 2. Juli 2020, Jg. 52

E-Mail: markt@lk-stmk.at

## Marktvorschau

3. Juli bis 2. August

### Nutzrinder/Kälber

7.7.	Traboch, 11 Uhr
14.7.	Greinbach, 11 Uhr
21.7.	Traboch, 11 Uhr
28.7.	Greinbach, 11 Uhr

## Internet

www.stmk.lko.at

## Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Mai'20 vorl.

Monat	2019	2020	18/19 in%
Jänner	105,5	107,6	+2,0
Februar	105,5	107,8	+2,2
März	106,4	108,1	+1,6
April	106,5	108,1	+1,5
Mai	106,7	107,4	+0,7
<b>Jahres-Ø</b>	<b>106,7</b>		

## Agrarpreisindex

2010=100 (Gewichtungsschema des Warenkorbs auf Basis 2015=100), Q: Stat.Austria, \*vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2018	107,4	116,7	-0,65
2019			
1. Quar.*	108,1	118,1	-0,83
2. Quar.*	110,5	118,4	+2,60
3. Quar.*	107,5	117,9	-0,46
2019*	107,5	118,1	+0,09
2020			
1. Quar.*	110,6	118,3	+2,31

## Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	<b>Kurs 29.6.</b>	<b>Vorw.</b>
Euro / US-\$	1,128	+0,002

## Energiepreise

	<b>Kurs 29.6.</b>	<b>Vorw.</b>
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	41,49	-1,36
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	0,897	+0,009
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Juli	347,25	-15,75

**Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.**

## Bewegter Rindfleischmarkt

In den durch Corona gebeutelten heimischen Schlachtrindermarkt kommt „neue“ Normalität. Das Angebot befand sich Ende Juni aufgrund der Landes-Vermarktungshilfen in allen Kategorien auf sehr hohem Niveau. Dadurch wurden Schlachtzahlen erreicht, die es sonst nur vor Weihnachten gibt, erläutert EZG-Rind-Geschäftsführer Hans Kollmann. Dies sollte sich aber in den ersten zwei Juliwochen wieder abflachen. Wichtig zu erwähnen ist, dass Entschädigungs-Anträge für Umsatzeinbußen bei der Schlacht- und Zuchtrinder-Vermarktung aus dem Landes-Corona-Rinderpaket für das 2. Quartal noch bis zum 7. Juli 2020 unter [www.ezg-steirischesrind.at](http://www.ezg-steirischesrind.at)

beantragt werden können. Vor allem der Absatz an Schlachtkühen hat sich wieder weitgehend auf Vorkrisenniveau normalisiert.



„Bis zum 7. Juli können Anträge für Umsatzeinbußen gestellt werden.“

Hans Christian Kollmann, EZG Steirisches Rind

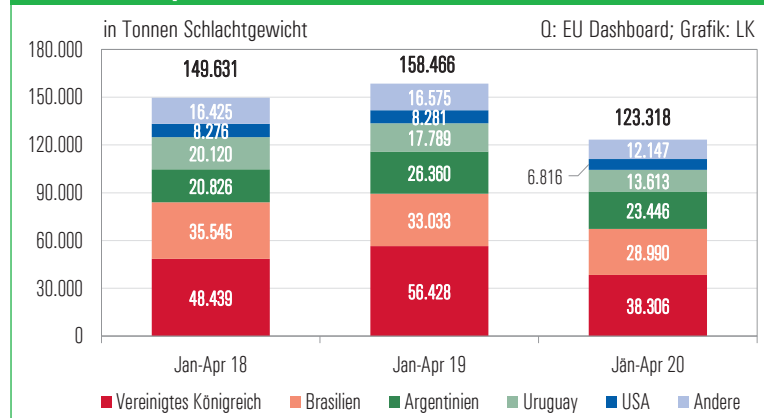
Es finden wieder Exportverladungen etwa nach Italien, in die Schweiz und nach Spanien statt, die für den Absatz fetterer Kategorien hilfreich sind. Das ohnehin knappe Schlachtstierangebot steht dagegen einer saisonüblich schleppenden Nachfrage gegen-

über. Gefragt sind aktuell Biorinder und Einstellware. Bewegung ist auch im Rindfleisch-Außenhandel. So sind die Rindfleischimporte in die EU zwischen Jänner und April 2020 im Vergleich zur Vorjahresperiode um ca. 22 Prozent gesunken, die Exporte im gleichen Zeitraum nur um 8 Prozent. In absoluten Zahlen: 35.000 t Importrückgang und 31.000 t Exportrückgang. Schmerzlich ist, dass vor allem aus Großbritannien saldierte 18.000 t Rindfleisch auf den Binnenmarkt kamen. Erfreulich ist der Umstand, dass die Exporte nach China um fast 130 Prozent nach Schlachthofzulassungen hochschnellten, allerdings von einem niedrigen Niveau ausgehend.

Für den globalen Markt erwartet die deutsche AMI 2020 eine leicht sinkende Rindfleischerzeugung. Während in den führenden Erzeugerländern USA und Brasilien die Produktion moderat steigen soll, legen die EU, Indien und Australien den Retougang ein, teils strukturbedingt und teils infolge Dürre am Beispiel Australiens. Aber auch der Konsum soll 2020 leicht sinken. In China liegt Rindfleisch als Ersatz für das knappe Gut Schweinefleisch jedoch im Trend.

RS

## Importe von Rind- und Kalbfleisch in die EU



## SCHWEINEMARKT: Stabile Preise trotz deutscher Turbulenzen



### Erzeugerpreise Stmk

18. bis 24. Juni

	inkl. eventuelle Zu- und Abschläge	
Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,79	+0,01
E	1,67	±0,00
U	1,48	-0,03
<b>Ø S-P</b>	<b>1,74</b>	<b>±0,00</b>
Zuchten	1,27	-0,01

### EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK	<b>Wo.25</b>	<b>Vorw.</b>
EU	161,46	-1,17
Österreich	169,14	+0,37
Deutschland	171,75	-0,42
Niederlande	131,26	-19,7
Dänemark	166,18	-1,61

### Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	<b>Kurs</b>	<b>Vorw.</b>
Schweinehälften, 25.6.-1.7.	1,53	±0,00
Zuchtsauen, 25.6.-1.7.	1,26	±0,00
ST- u. Systemferkel, 29.6.-5.7.	2,70	±0,00

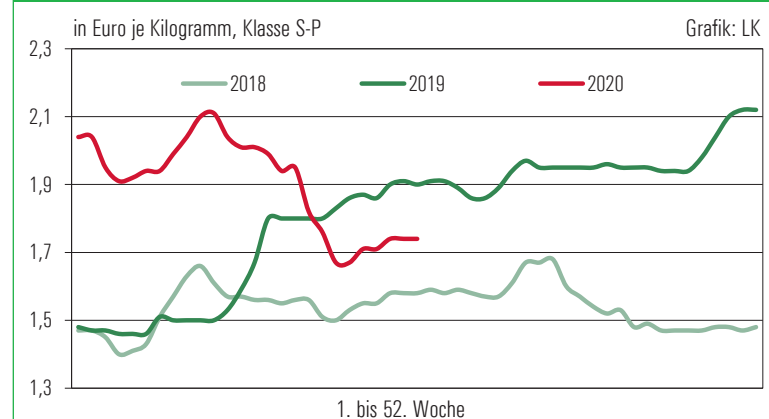
### Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	<b>Kurs</b>	<b>Vorw.</b>
Dt.Internet-Schweinebörse, 23.6.	1,69	-0,01
Dt.VEZG Schweinepr., 25.6.-1.7.	1,66	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 29.6.-5.7.	55,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 25, Ø	1,69	-0,01

**lk** Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation  
Dipl.-Ing. Robert Schötterl, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515  
[www.stmk.lko.at](http://www.stmk.lko.at), [markt@lk-stmk.at](mailto:markt@lk-stmk.at)

### Schlachtschweine



Der Heimmarkt zeigt sich weiterhin ausgewogen. Dennoch verunsichert das deutsche Covid-Problem das EU-Marktgefüge. Aber gerade deshalb ist Stabilität wichtig.

### Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 27

Futtergerste, ab HL 62, E'20	135 - 140
Futterweizen, ab HL 78	175 - 180
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	185 - 190
Körnermais, interv.fähig	140 - 145
Sojabohne, Speisequal., E'20	295 - 300

### Mais international

je t, O: agrarzeitung.de Kurs 29.6. Vorw.

Mais, Chicago, Juli	111,92	- 1,42
Mais MATIF Paris, Aug.	165,50	- 0,50
Mais Bologna, 18.6.	183,00	+ 2,00

### Erdäpfel

Am 29. Juni wurden folgende Preisfeststellungen erhoben:

Speisefrüherdäpfel, lose an Handel je kg	0,25 - 0,28
ab Hof, 5/10 kg, brutto	7,00 - 13,0

### Beerenobst

Am 29. Juni wurden folgende Preisfeststellungen, gepflückt ab Hof, je kg inkl. Ust. erhoben:

Erdbeeren	4,50 - 8,00
Erb. Selbstopflücke ab Feld	2,80 - 3,90
Himbeeren	8,00 - 15,0
Ribeseln schwarz	3,00 - 6,00
Stachelbeeren	3,00 - 6,00
Heidelbeeren	6,00 - 12,0

### Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 - 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge

Klasse E2	5,70	Klasse E3	5,10	
Klasse U2	5,30	Klasse U3	4,70	
Klasse R2	4,90	Klasse R3	4,30	
Klasse O2	4,30	Klasse O3	3,90	
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00	
Schafmilch-Erzeugerpreis, Mai				0,95

### Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 - 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 - 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 - 2,30
Qualitätsklasse IV	1,50 - 1,95
Altschafe und Widder	0,40 - 0,80

### Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Schwarzwild (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,50
	20 bis 80 kg	0,80 - 1,00
	über 80 kg	0,50
Rehwild (in der Decke o. Haupt)	bis 8 kg	1,00
	8 bis 12 kg	1,50
	über 12 kg	2,20
Rotwild (in der Decke o. Haupt)	I.O.	2,00
	II.O.	1,50 - 2,00
Muffelwild		0,70

### Nutzrindermarkt Greinbach: Stabil

30. Juni	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	182	96,35	4,99	+ 0,03
Stierkälber 121 bis 200 kg	110	143,68	4,34	+ 0,05
Stierkälber 201 bis 250 kg	8	218,62	3,23	+ 0,03
Stierkälber über 251 kg	6	292,17	2,78	- 0,06
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>306</b>	<b>120,40</b>	<b>4,53</b>	<b>+ 0,02</b>
Kuhkälber bis 120 kg	44	93,95	3,94	- 0,17
Kuhkälber 121 bis 200 kg	37	148,14	3,64	- 0,22
Kuhkälber 201 bis 250 kg	5	227,20	3,01	- 0,47
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>86</b>	<b>125,01</b>	<b>3,69</b>	<b>- 0,23</b>
Einsteller	2	329,50	2,55	+ 0,21
Kühe nicht trächtig	48	752,31	1,41	± 0,00
Kalbinnen bis 12 Monate	3	413,67	2,06	- 0,47
Kalbinnen über 12 Monate	15	611,20	1,80	+ 0,04

**Beim Kälber- und Nutzrindermarkt am 30. Juni in Greinbach** wurden 462 Tiere verkauft. Die Stierkälberkategorie konnte das Preisniveau halten. Kuhkälber waren etwas schwächer, der Verkauf allerdings dennoch zügig. Ein starkes Angebot an Schlachtkühen konnte sich über der Preislinie von 1,40 Euro behaupten.

### Milchkennzahlen international

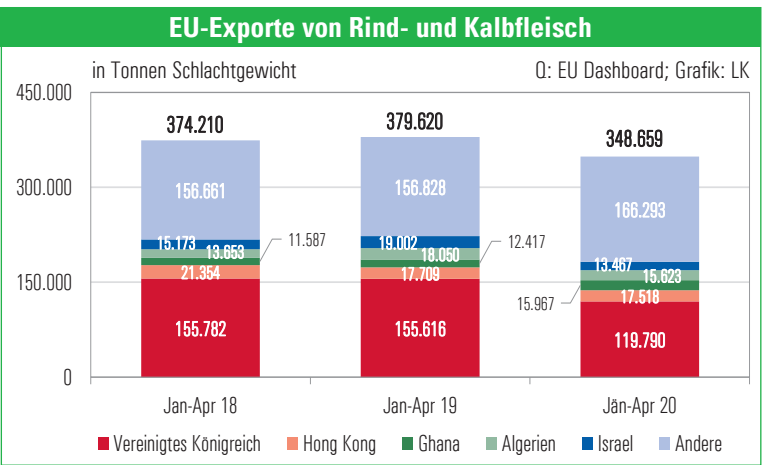
Q: EK, IFE, LTO Kurs Vorper.

Spotmilch Italien, 21.6.	35,0	36,0
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Mai	25,8	27,0
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Juli, 26.6.	32,5	32,5
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 16.6.	+ 1,9%	+ 0,1%

### Erzeugerpreise Lebendrinder

22. bis 28.6., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	761,8	1,37	- 0,02
Kalbinnen	531,5	1,80	- 0,22
Einsteller	323,7	2,26	- 0,18
Stierkälber	124,0	4,48	+ 0,04
Kuhkälber	122,5	3,88	+ 0,05
Kälber ges.	123,7	4,35	+ 0,02



### Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt Graz, Juli, je kg inkl. Ust.

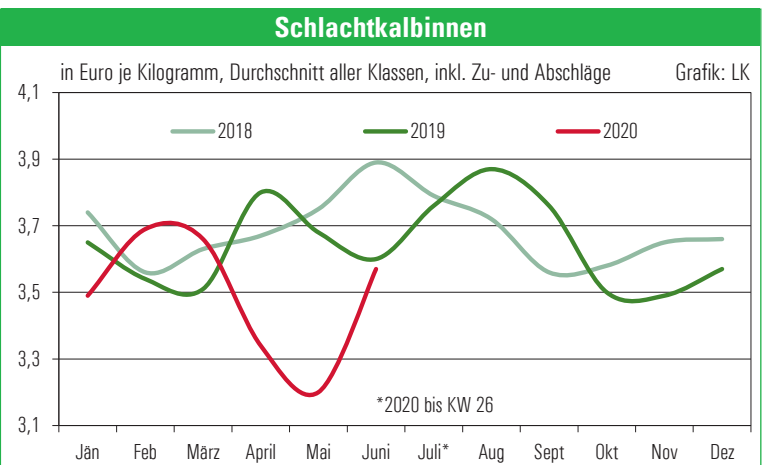
Erdäpfel	2,50
Lauch	6,80
Jungzwiebel, Bund	1,90
Butterhäuptel, Stk.	1,60
Grazer Krauthäuptel, Stk.	1,60
Eichblatt	1,60
Lollo Rosso, Stück	1,60
Kohlrabi, Stk.	1,60
Gurken	5,00
Zucchini	7,00
Knoblauch	1,50
Knoblauch	1,50

### EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungtierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 25, Vergleich zu Vorwoche; Q: EK

Tschechien	309,80	+ 1,56
Dänemark	318,22	- 1,31
Deutschland	353,75	+ 0,64
Spanien	342,21	+ 2,04
Frankreich	365,17	- 1,65
Italien	349,11	- 18,3
Niederlande	286,49	- 8,60
Österreich	343,73	+ 4,22
Polen	283,90	+ 1,36
Portugal	364,35	- 3,88
Slowenien	300,81	- 0,54
<b>EU-28 Ø</b>	<b>344,66</b>	<b>- 0,48</b>

# SCHLACHTRINDERMARKT: Preise für weibliche Tiere im Aufwind



### Notierung EZG Rind

29.6. bis 4.7., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,20/3,24
Ochsen (300/440)	3,20/3,24
Kühe (300/420)	2,24/2,41
Kalbin (250/370)	2,98
Programmkalbin (245/323)	3,20
Schlachtkälber (80/110)	5,00

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

### Notierungsband Rinderringe

29.6. bis 4.7., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,20 - 3,28
Kühe	2,20 - 2,60
Kalbin/Qualitätskalbin	2,98 - 3,30
Ochsen	3,06 - 3,28
Kälber	5,00 - 5,30

### Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,25
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, ab 190/200	4,75
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

### Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Juni aufl. bis KW 26

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	3,55	2,74	3,73
R	3,42	2,61	3,49
O	3,00	2,33	2,64
<b>Summe E-P</b>	<b>3,49</b>	<b>2,46</b>	<b>3,57</b>
Tendenz	- 0,03	+ 0,25	+ 0,37

Der Markt für weibliche Schlachtrinder, insbesondere für Kühe, strebt mit großen Schritten in Richtung Vorkrisenniveau zurück. Das Rinderpaket war dazu sehr hilfreich.

